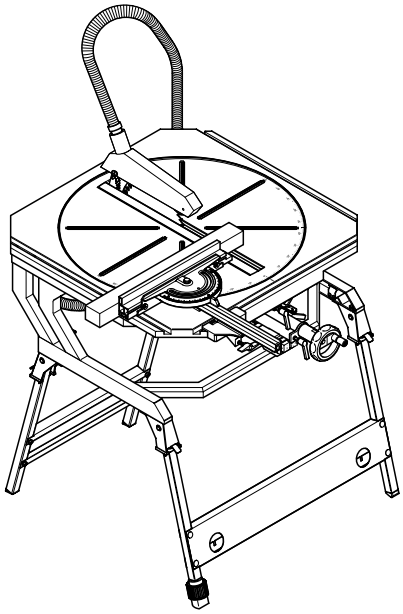
ELEKTRA BECKUM®

Ein Unternehmen der Metabo-Gruppe

nur DEUTSCH



secanta

(D) Betriebsanleitung 3
(ENG) Operating Instruction 15
(F) Instructions d'utilisation 27
(NL) Handleiding 40

115 165 5625 / 3002 - 3.0

Anwenderfreundliche Dokumentation
Userfriendly Documentation
TÜV PRODUCT SERVICE
DQC

D DEUTSCH

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir erklären in alleiniger Verantwortlichkeit, daß dieses Produkt mit den folgenden Normen übereinstimmt* gemäß den Bestimmungen der Richtlinien**
EG-Baumusterprüfung *** durchgeführt von ****

F FRANÇAIS

DECLARATION DE CONFORMITE

Nous déclarons, sous notre seule responsabilité, que ce produit est en conformité avec les normes ou documents normatifs suivants* en vertu des dispositions des directives **
Contrôle européen du modèle type *** effectué par ****

IT ITALIANO

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

Noi dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il presente prodotto è conforme alle seguenti norme* in conformità con le disposizioni delle normative ** Omologazione CE *** eseguita da ****

PT PORTUGUÊS

DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE

Declaramos sob nossa responsabilidade que este produto está de acordo com as seguintes normas* de acordo com as directrizes dos regulamentos ** controle de amostra de Construção da CE *** efectuado por ****

FIN SUOMI

VAATIMUKSENMUKAISUUSVAKUUTUS

Vakuutamme, että tämä tuote vastaa seuraavia normeja* on direktiivien määräysten mukainen**
EY-tyyppitarkastustesti *** testin suorittaja: ****

DA DANSK

OVERENSSTEMMELSESATTEST

Hermed erklærer vi på eget ansvar, at dette produkt stemmer overens ed følgende standarder* iht bestemmelserne i direktiverne** EF-typekontrol *** gennemført af ****

EL ΕΛΛΗΝΙΚΑ

ΔΗΛΩΣΗ ΑΝΤΙΣΤΟΙΧΕΙΑΣ

Δηλώνουμε με ιδία ευθύνη ότι το προϊόν αυτό αντιστοιχεί στις ακόλουθες προδιαγραφές*
σύμφωνα με τις διατάξεις των οδηγιών**
Έλεγχος-ΕΟΚ δομικού πρωτοτύπου*** πραγματοποιούμενος από το****

ENG ENGLISH

DECLARATION OF CONFORMITY

We herewith declare in our sole responsibility that this product complies with the following standards*
in accordance with the regulations of the undermentioned Directives**
EC type examination *** conducted by ****

NL NEDERLANDS

CONFORMITEITSVERKLARING

Wij verklaren als enige verantwoordelijke, dat dit product in overeenstemming is met de volgende normen*
conform de bepalingen van de richtlijnen** EG-typeonderzoek *** uitgevoerd door ****

ES ESPAÑOL

DECLARACION DE CONFORMIDAD

Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad, que el presente producto cumple con las siguientes normas* de acuerdo a lo dispuesto en las directrices** Homologación de tipo CE *** llevada a cabo por ****

SV SVENSKA

FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE

Vi försäkrar på eget ansvar att denna produkt överensstämmer med följande standarder* enligt bestämmelserna i direktiven**
EG-materialprovning *** genomfört av ****

NO NORGE

SAMSVARSERKLÆRING

Vi erklærer under eget ansvar at dette produkt samsvarer med følgende normer* henhold til bestemmelsene i direktiv**
EU-typegodkjennelse *** utstilt av ****

POL POLSKI

OŚWIADCZENIE O ZGODNOŚCI

Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że niniejszy produkt odpowiada wymogom następujących norm* według ustaleń wytycznych **Kontrola wzorców UE *** przeprowadzone przez ****

HU MAGYAR

MEGEGYEZŐSÉGI NYILATKOZAT

Kizárólagos felelősségünk tudatában ezennel igazoljuk, hogy ez a termék kielégíti az alábbi szabványokban lefektetett követelményeket* megfelel az alábbi irányelvek előírásainak**
által végzett vizsgálat szerint megegyezik az alábbi építési mintapéldánnyal *** a ****

secanta

* EN 61029-1, DIN EN 62079, ISO 7960

** 98/37/EG, 73/23 EWG, 89/336/EWG

*** AHO 991079

**** Prüf- und Zertifizierungsstelle - Fachausschuß Holz
70 563 Stuttgart - Vaihingen, Vollmoellerstraße 11

Ing. grad. Hans-Joachim Schaller
Leitung Entwicklung und Konstruktion

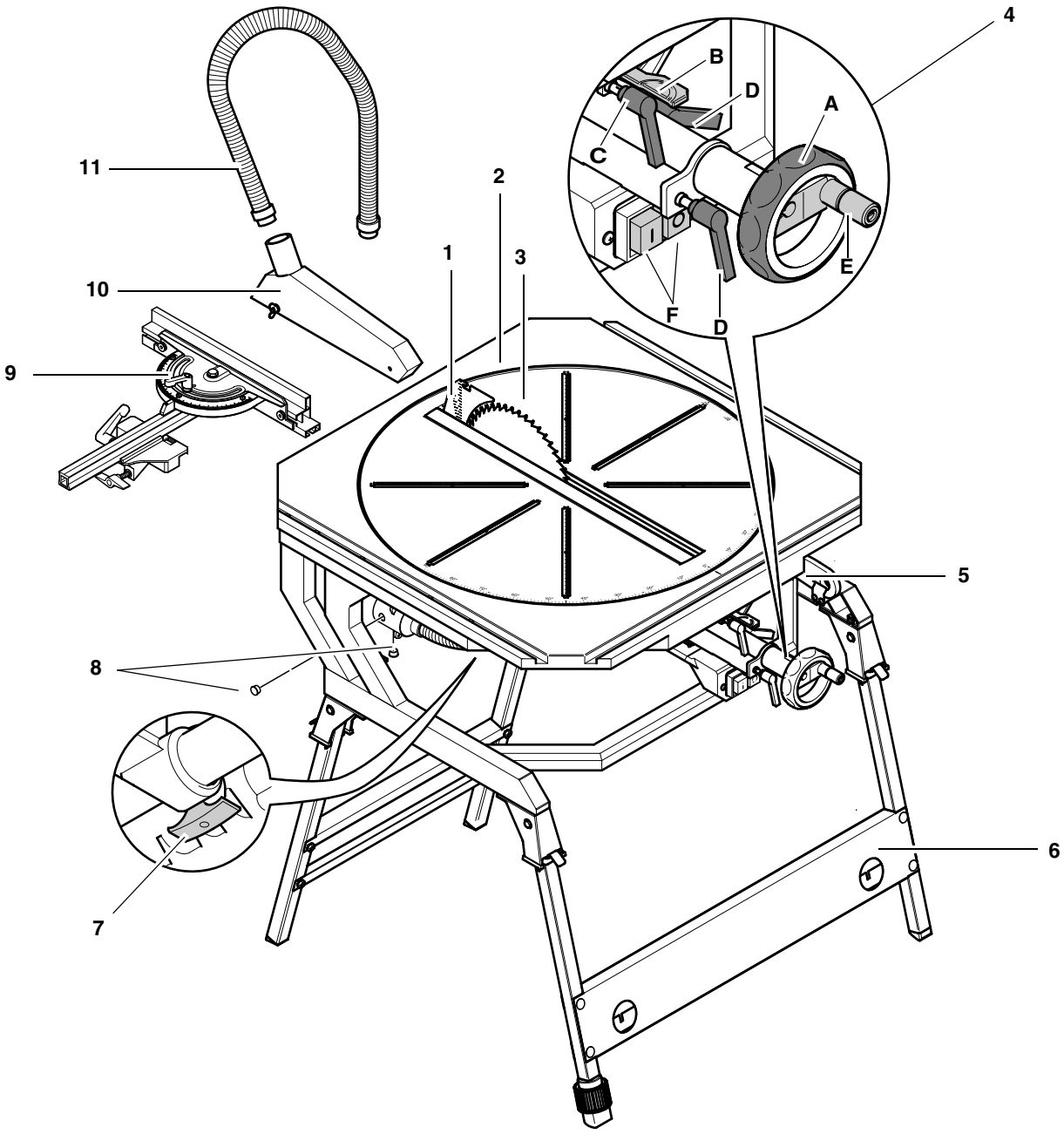
CE

ELEKTRA BECKUM AG
Daimlerstraße 1
D - 49716 Meppen

Meppen, 15.05.2002

1001092/ 02

1. Die Säge im Überblick (Lieferumfang)



Gehrungs- Unterflur- und Tischkreissäge secanta:

1 Spaltkeil

2 Gehäuse aus Magnesiumlegierung mit Wabenstruktur

3 Drehtisch um 180° schenkbar

4 Zentrale Bedieneinheit mit

A Multifunktions-Handrad
- Gehrungswinkel verstellen: Handrad zur Seite schwenken
- Neigungswinkel verstellen: Handrad drehen
- Zugfunktion: Handrad anheben und nach vorn ziehen

B Taste zum Einrasten des Gehrungswinkels

C Klemmhebel zum Feststellen des Gehrungswinkels

D Klemmhebel zum Feststellen des Neigungswinkels (2x)

E Kurbel zum Verstellen der Schnitthöhe

F Ein-/Aus-Schalter

5 Schiebestock

6 Zusammenklappbares Untergestell

7 Feststellvorrichtung für Zugvorrichtung

Mitgeliefertes Zubehör:

8 Verschluss-Stopfen für Absauganschluss (2x)

9 Werkstückanschlag – einsetzbar als Quer- oder Parallelanschlag

10 Spanhaube

11 Absaugschlauch für Spanhaube

Mitgeliefertes Werkzeug

Gabel-/Ringschlüssel 13 mm

Gabel-/Ringschlüssel 10 mm

Innensechskantschlüssel 6 mm

Innensechskantschlüssel 4 mm

Geräteunterlagen

Betriebsanleitung

Ersatzteilliste

Inhaltsverzeichnis

1. Die Säge im Überblick (Lieferumfang) 3
2. Zuerst lesen! 4
3. Sicherheit 4
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise....4
3.3 Symbole auf dem Gerät 6
3.4 Sicherheitseinrichtungen 6
3.5 Schiebestock 6
4. Besondere Produkteigenschaften 6
5. Transport 6
6. Bedienelemente 6
7. Inbetriebnahme 8
7.1 Netzanschluss 8
8. Bedienung 9
8.1 Betrieb als Tischkreissäge 9
8.2 Betrieb als Zugkreissäge 9
8.3 Betrieb als Gehrungssäge 10
8.4 Verdecktschnitte 10
9. Wartung und Pflege 10
9.1 Sägeblatt wechseln 10
9.2 Spaltkeil einstellen 11
9.3 Universalanschlag justieren 12
9.4 Skalenbänder justieren 12
9.5 Drehtisch justieren 12
9.6 Dämpfung für Sägeblattrücklauf justieren 12
9.7 Gerät reinigen und ölen 12
9.8 Gerät aufbewahren 12
9.9 Wartung 12
10. Probleme und Störungen 13
11. Reparatur 13
12. Lieferbares Zubehör 13/55
13. Umweltschutz 13
14. Technische Daten 13
14.1 Lieferbare Sägeblätter 14

2. Zuerst lesen!

Diese Betriebsanleitung wurde so erstellt, dass Sie schnell und sicher mit Ihrem Gerät arbeiten können. Hier ein kleiner Wegweiser, wie Sie diese Betriebsanleitung lesen sollten:

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme ganz durch. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.
- Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen mit technischen Grundkenntnissen im Umgang mit Geräten wie dem hier beschriebenen. Wenn Sie keinerlei Erfahrung mit solchen Geräten haben, sollten Sie zunächst die Hilfe von erfahrenen Personen in Anspruch nehmen.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Bewahren Sie den Kaufbeleg für eventuelle Garantiefälle auf.
- Wenn Sie das Gerät einmal verleihen oder verkaufen, geben Sie alle mitgelieferten Geräteunterlagen mit.
- Für Schäden, die entstehen, weil diese Betriebsanleitung nicht beachtet wurde, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Informationen in dieser Betriebsanleitung sind wie folgt gekennzeichnet:

Gefahr!
Warnung vor Personenschäden oder Umweltschäden.

Stromschlaggefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Elektrizität.

Einzugsgefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Erfassen von Körperteilen oder Kleidungsstücken.

Achtung!
Warnung vor Sachschäden.

Hinweis:
Ergänzende Informationen.

- Zahlen in Abbildungen (**1**, **2**, **3**, ...)
  - kennzeichnen Einzelteile;
  - sind fortlaufend durchnummeriert;
  - beziehen sich auf entsprechende Zahlen in Klammern **(1)**, **(2)**, **(3)** ... im benachbarten Text.
- Handlungsanweisungen, bei denen die Reihenfolge beachtet werden muss, sind durchnummeriert.
- Handlungsanweisungen mit beliebiger Reihenfolge sind mit einem Punkt gekennzeichnet.
- Auflistungen sind mit einem Strich gekennzeichnet.

3. Sicherheit

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist bestimmt für das Längs- und Querschneiden von Massivholz, beschichtetem Holz, Spanplatten, Tischlerplatten und ähnlichen Holzwerkstoffen.
Runde Werkstücke dürfen nur mit einer geeigneten Haltevorrichtung gesägt werden, da sie durch das rotierende Sägeblatt verdreht werden können.

Beim Hochkantsägen von flachen Werkstücken muss ein geeigneter Anschlag zur sicheren Führung verwendet werden.

⚠ Gefahr!
Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig!

Durch bestimmungswidrige Verwendung, Veränderungen am Gerät, oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, können unvorhersehbare Schäden entstehen!

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie beim Gebrauch dieses Gerätes die folgenden Sicherheitshinweise, um Gefahren für Personen oder Sachschäden auszuschließen.
- Beachten Sie die speziellen Sicherheitshinweise in den jeweiligen Kapiteln.
- Beachten Sie gegebenenfalls gesetzliche Richtlinien oder Unfallverhütungs-Vorschriften für den Umgang mit Kreissägen.

⚠ Allgemeine Gefahren!

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung – Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse. Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Benutzen Sie bei langen Werkstücken geeignete Werkstückauflagen.
- Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Dieses Gerät darf nur von Personen in Betrieb gesetzt und benutzt werden, die mit Kreissägen vertraut sind und sich der Gefahren beim Umgang jederzeit bewusst sind.
  Personen unter 18 Jahren dürfen dieses Gerät nur im Rahmen einer Berufsausbildung unter Aufsicht eines Ausbilders benutzen.
- Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Gefahrenbereich fern. Lassen Sie während des Betriebs andere Personen nicht das Gerät oder das Netzkabel berühren.

- Überlasten Sie dieses Gerät nicht – benutzen Sie dieses Gerät nur im Leistungsbereich, der in den Technischen Daten angegeben ist.

Gefahr durch Elektrizität!

- Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen aus.
  Benutzen Sie dieses Gerät nicht in feuchter oder nasser Umgebung.
  Vermeiden Sie beim Arbeiten mit diesem Gerät Körperberührung mit geerdeten Teilen (z.B. Heizkörpern, Rohren, Herden, Kühlschränken).
- Verwenden Sie das Netzkabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist.

Verletzungs- und Quetschgefahr an beweglichen Teilen!

- Nehmen Sie dieses Gerät nicht ohne montierte Schutzvorrichtungen in Betrieb.
- Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Sägeblatt. Benutzen Sie gegebenenfalls geeignete Zuführhilfen. Halten Sie während des Betriebs ausreichend Abstand zu angetriebenen Bauteilen.
- Warten Sie, bis das Sägeblatt still steht, bevor Sie kleine Werkstückabschnitte, Holzreste usw. aus dem Arbeitsbereich entfernen.
- Bremsen Sie das auslaufende Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck ab.
- Stellen Sie vor Wartungsarbeiten sicher, dass das Gerät vom Stromnetz getrennt ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) keine Montagewerkzeuge oder losen Teile mehr im Gerät befinden.
- Schalten Sie das Gerät aus, wenn es nicht benutzt wird.

Schnittgefahr auch bei stehendem Schneidwerkzeug!

- Benutzen Sie beim Wechsel von Schneidwerkzeugen Handschuhe.
- Bewahren Sie Sägeblätter so auf, dass sich niemand daran verletzen kann.

Gefahr durch Rückschlag von Werkstücken (Werkstück wird vom Sägeblatt erfasst und gegen den Bediener geschleudert)!

- Arbeiten Sie nur mit korrekt eingestelltem Spaltkeil.
- Verkanten Sie Werkstücke nicht.
- Achten Sie darauf, dass das Sägeblatt für das Material des Werkstücks geeignet ist.
- Sägen Sie dünne oder dünnwandige Werkstücke nur mit feinzahnigen Sägeblättern.
- Benutzen Sie stets scharfe Sägeblätter.
- Suchen Sie im Zweifel Werkstücke auf Fremdkörper (zum Beispiel Nägel oder Schrauben) ab.
- Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, welche ein sicheres Halten beim Sägen ermöglichen.
- Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig – auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeblatt erfasst werden.
- Entfernen Sie kleine Werkstückabschnitte, Holzreste usw. aus dem Arbeitsbereich – das Sägeblatt muss dazu still stehen.

Einzugsgefahr!

- Achten Sie darauf, dass beim Betrieb keine Körperteile oder Kleidungsstücke von rotierenden Bauteilen erfasst und eingezogen werden können (**keine** Krawatten, **keine** Handschuhe, **keine** Kleidungsstücke mit weiten Ärmeln; bei langen Haaren unbedingt ein Haarnetz benutzen).
- Niemals Werkstücke sägen, an denen sich
  - Seile,
  - Schnüre,
  - Bänder,
  - Kabel oder
  - Drähte befinden oder die solche Materialien enthalten.

Gefahr durch unzureichende persönliche Schutzausrüstung!

- Tragen Sie einen Gehörschutz.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Tragen Sie eine Staubschutzmaske.
- Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung.
- Bei Arbeiten im Freien ist rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.

Gefahr durch Holzstaub!

- Einige Holzstaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen- und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen. Arbeiten Sie nur mit Absauganlage. Die Absauganlage muss die in den Technischen Daten genannten Werte erfüllen.
- Achten Sie darauf, dass beim Arbeiten möglichst wenig Holzstaub in die Umgebung gelangt:
  - Ablagerungen von Holzstaub im Arbeitsbereich entfernen (nicht wegpusten!);
  - Undichtigkeiten in der Absauganlage beseitigen;
  - Für gute Belüftung sorgen.

Gefahr durch technische Veränderungen oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind!

- Montieren Sie dieses Gerät genau entsprechend dieser Anleitung.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Teile. Dies betrifft insbesondere:
  - Sägeblätter (Bestellnummern siehe Technische Daten);
  - Sicherheitseinrichtungen (Bestellnummern siehe Ersatzteilliste).
- Nehmen Sie an den Teilen keine Veränderungen vor.

Gefahr durch Mängel am Gerät!

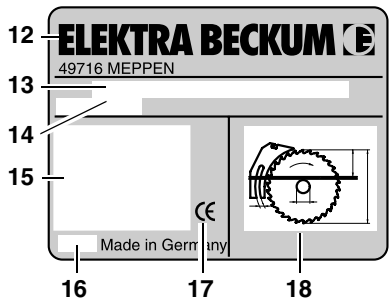
- Pflegen Sie das Gerät sowie das Zubehör sorgfältig. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften.
- Überprüfen Sie das Gerät vor jedem Betrieb auf eventuelle Beschädigungen: Vor weiterem Gebrauch des Geräts müssen Sicherheitseinrichtungen, Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.
- Beschädigte Schutzvorrichtungen oder Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden. Lassen Sie beschädigte Schalter durch eine Kundendienstwerkstatt auswechseln. Benutzen Sie dieses Gerät nicht, wenn sich der Schalter nicht ein- und ausschalten lässt.
- Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.

Gefahr durch Lärm!

- Tragen Sie einen Gehörschutz.
- Achten Sie darauf, dass der Spaltkeil nicht verbogen ist. Ein verbogener Spaltkeil drückt das Werkstück seitlich gegen das Sägeblatt. Dies verursacht Lärm.

3.3 Symbole auf dem Gerät

Angaben auf dem Typenschild:



(12) Hersteller

(13) Seriennummer

(14) Gerätebezeichnung

(15) Motordaten
(siehe auch „Technische Daten“)

(16) Baujahr

(17) CE-Zeichen – Dieses Gerät erfüllt die EU-Richtlinien gemäß Konformitätserklärung

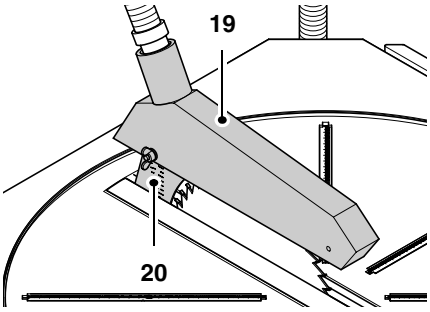
(18) Abmessungen zugelassener Sägeblätter

3.4 Sicherheitseinrichtungen

Spanhaube

Die Spanhaube **(19)** schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes und vor herumfliegenden Spänen.

Die Spanhaube muss während des Betriebs immer montiert sein (außer bei Verdecktschnitten – siehe „Bedienung“ – „Verdecktschnitte“).



Spaltkeil

Der Spaltkeil **(20)** verhindert, dass ein Werkstück von den aufsteigenden Zähnen erfasst und gegen den Bediener geschleudert wird.

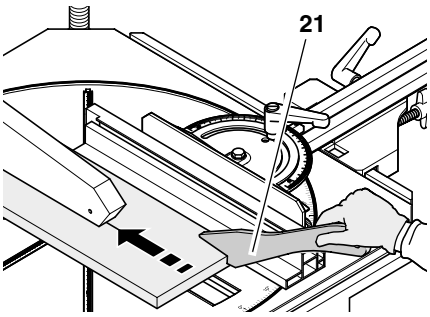
Der Spaltkeil muss während des Betriebs immer montiert sein. Der Spaltkeil muss sich immer in der obersten Position befinden (außer bei Verdecktschnitten – siehe „Bedienung“ – „Verdecktschnitte“).

3.5 Schiebestock

Der Schiebestock **(21)** dient als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes.

Der Schiebestock muss immer verwendet werden, wenn der Abstand

Anschlagprofil – Sägeblatt ≤120 mm.



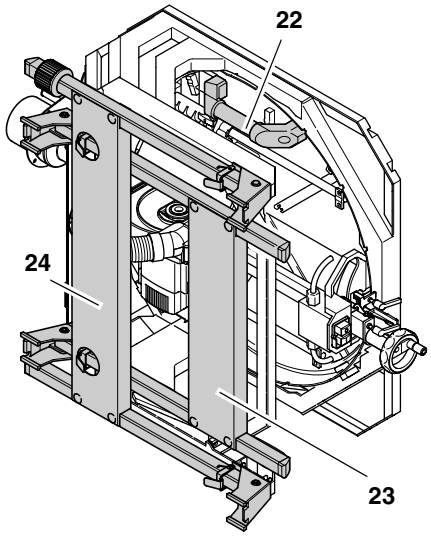
Wenn der Schiebestock nicht benötigt wird, schieben Sie ihn in die Halterung unterhalb der Tischplatte.

4. Besondere Produkteigenschaften

- Drei Sägeprinzipien in einem Gerät:
  - Tischkreissäge
  - Unterflurzugsäge
  - Gehrungssäge
- Zugfunktion und Drehtisch für Zuschnitte unter beengten Platzverhältnissen ohne Umspannen der Werkstücke.
- Alle wichtigen Bedienfunktionen in einer zentralen Bedieneinheit.
- Elektronische Drehzahlsteuerung:
  - sanfter Motoranlauf;
  - geringe Belastung des Stromnetzes;
  - konstante Sägeblattdrehzahl unabhängig von der Belastung ermöglicht gleichbleibende Schnittqualität;
  - lange Haltbarkeit der Schleifkohlen;
  - geringe Leerlaufdrehzahl für niedrige Lärmbelastung.
- Ein elektronischer Motorschutz durch Überstromerkennung schaltet den Motor ab, wenn er (z.B. durch Festklemmen des Sägeblattes) blockiert wird.
- Ein Unterspannungsrelais verhindert, dass das Gerät von allein anläuft, sobald nach einer Stromunterbrechung wieder Strom vorhanden ist.
- Magnesiumlegierung und Wabenstruktur für maximale Verwindungssteifheit bei minimalem Gewicht.
- Einklappbare Beine und integrierter Transportgriff für schnelles und bequemes Transportieren.
- Staubdichte, auf Lebensdauer geschmierte Kugelhülsen für dauerhafte Präzision.

5. Transport

1. Sägeblatt vollständig herunterkurbeln.
2. Anbauteile (Anschlag, Schiebeschlitten, Tischverlängerung) abmontieren.
3. Zugvorrichtung in hinterer Stellung am Drehtisch arretieren.
4. Drehtisch in 0°-Stellung arretieren.
5. Säge auf die rechte Seite legen.
6. Hintere Beine **(23)** entriegeln und einklappen.

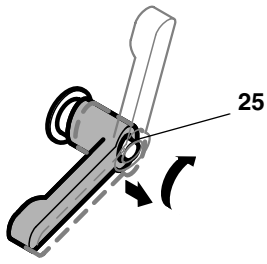


7. Vordere Beine **(24)** entriegeln, über die hinteren Beine klappen und mit den Riegeln der hinteren Beine sichern.
8. Säge am Transportgriff **(22)** unterhalb des Drehtisches anfassen und transportieren.

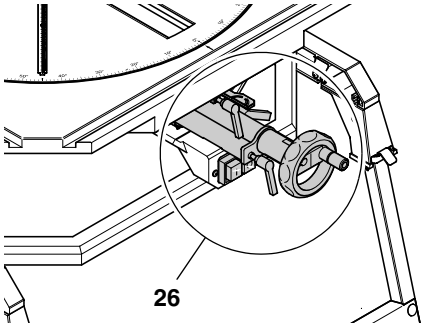
Beim Versand nach Möglichkeit die Originalverpackung verwenden.

6. Bedienelemente

Das Gerät ist mit speziellen Klemmhebeln **(25)** ausgestattet: Falls der Schwenkbereich zum Verstellen der Klemmhebel nicht ausreicht, Klemmhebel herausziehen, drehen und wieder einrasten lassen.



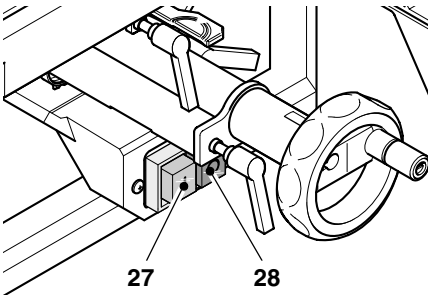
Die wichtigsten Bedienelemente der Säge sind in der zentralen Bedieneinheit **(26)** zusammengefasst:



- Ein-/Aus-Schalter
- Handrad für Neigungswinkel
- Verstelleinrichtung für Gehrungswinkel
- Kurbel für Schnitthöhe
- Zugvorrichtung.

Ein-/Aus-Schalter

- Einschalten = grünen Schalter **(28)** drücken.
- Ausschalten = roten Schalter **(27)** drücken.



Zum Wiedereinschalten

- nach Auslösen des automatischen Motorschutzes (wenn z.B. der Motor blockiert wurde) oder
- nach einem Stromausfall (wenn das Unterspannungsrelais ausgelöst wurde),

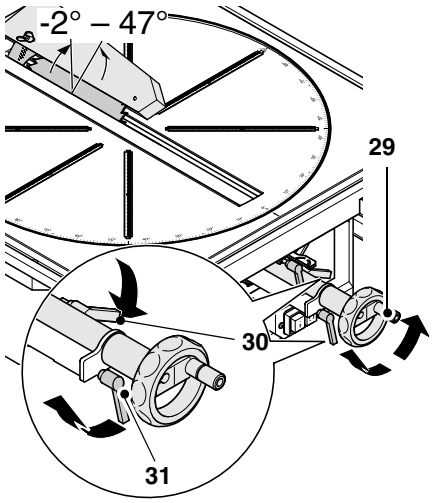
  muss der grüne Ein-Schalter **(28)** erneut betätigt werden.

Handrad für Neigungswinkel

Mit dem Handrad **(29)** kann das Sägeblatt stufenlos zwischen 0° und 45° nach rechts geneigt werden. Die Neigungsachse liegt in Höhe des Sägetisches, so dass die Tiefe des Schnittes bei allen Neigungswinkeln gleich bleibt.

Zum Verstellen des Neigungswinkels

1. Zugvorrichtung in hinterste Stellung bringen.
2. Beide Klemmhebel **(30)** und **(31)** lösen.

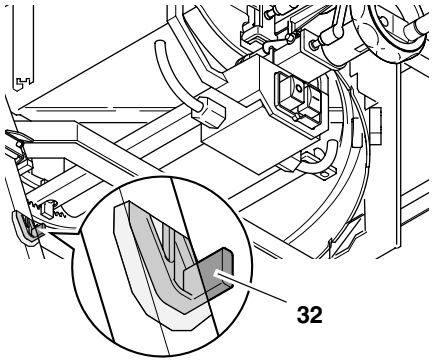


3. Neigungswinkel mit dem Handrad **(29)** einstellen.
4. Neigungswinkel mit dem linken Klemmhebel **(31)** arretieren.
5. Zugvorrichtung in vorderste Stellung bringen.
6. Neigungswinkel zusätzlich mit dem rechten Klemmhebel **(30)** arretieren.

Der Neigungswinkel des Sägeblattes kann auf den Bereich zwischen minus 2° und plus 47° erweitert werden:

Zum Erweitern des Neigungsbereichs:

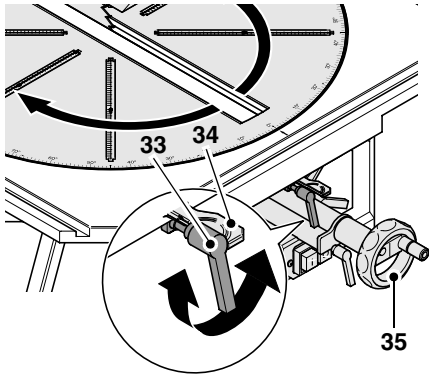
1. Sägeblatt etwa 20° neigen.
2. Hebel **(32)** an der Unterseite des Drehtisches nach links schwenken.



3. Sägeblatt auf den gewünschten Neigungswinkel zwischen minus 2° und plus 47° stellen.

Verstelleinrichtung für Gehrungswinkel

Der Drehtisch kann durch Schwenken des Handrades **(35)** nach jeder Seite um 90° verstellt werden.



Auf diese Weise kann zum Beispiel eine Leiste an jedem Ende mit einem Gehrungsschnitt versehen werden, wobei die Leiste nur in Längsrichtung (parallel zum Anschlag) verschoben werden muss – das spart Platz und macht ein erneutes Einstellen des Anschlags überflüssig.

Der Drehtisch rastet bei den gebräuchlichsten Gehrungswinkeln ein.

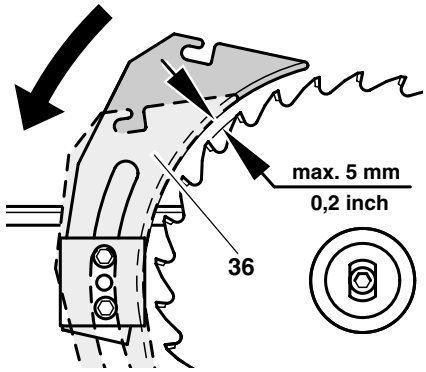
Zum Einstellen des Gehrungswinkels:

1. Klemmhebel **(33)** lösen.
2. Taste **(34)** drücken.
3. Klemmhebel wieder festziehen.

Hinweis:
Um den Drehtisch spielfrei zu arretieren, muss der Drehtisch auch in den Rastpositionen mit dem Klemmhebel fixiert werden.

Spaltkeil

Der Spaltkeil **(36)** kann in zwei Positionen benutzt werden.

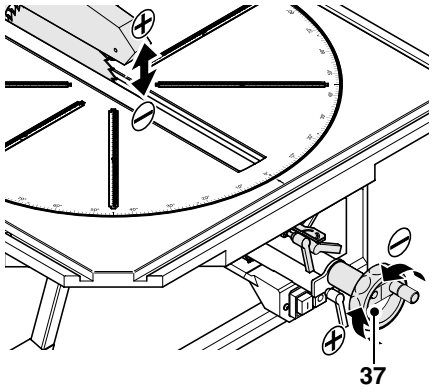


Zum Umstellen den Spaltkeil herausziehen, bzw. hereindrücken.

- Obere Position:
  für trennende Schnitte (nur mit montierter Spanhaube!).
- Untere Position:
  für Verdecktschnitte (Spanhaube abgenommen).

Kurbel für Schnitthöhe

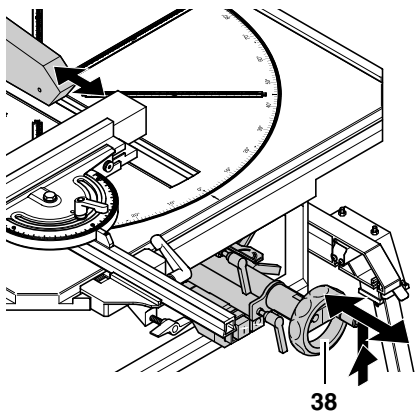
Die Schnitthöhe kann durch Drehen der Kurbel **(37)** verstellt werden.



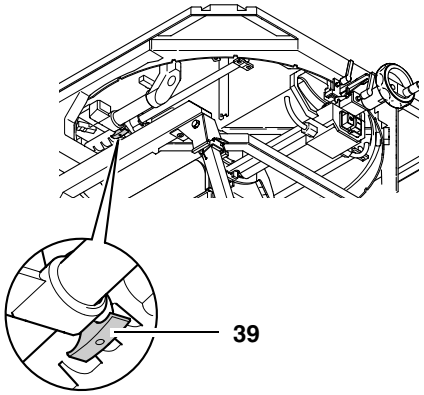
Die eingestellte Höhe ist an der Skala am Spaltkeil ablesbar.

Zugvorrichtung

Mit Hilfe der Zugvorrichtung **(38)** können Werkstücke bis zu 70 mm Höhe und 285 mm Breite gesägt werden, ohne dass die Werkstücke bewegt werden müssen. Die Zugvorrichtung kann für alle Schnittarten (gerade Schnitte, Gehrungsschnitte, Schrägschnitte und Doppelgehrungsschnitte) eingesetzt werden.



Mit der Feststellvorrichtung **(39)** an der Unterseite des Drehtisches kann die Zugvorrichtung arretiert werden:

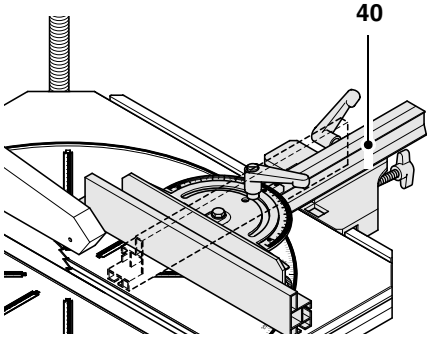


- mittlere Arretierung = Betrieb als normale Kreissäge;
- hintere Arretierung = Stellung für Transport.

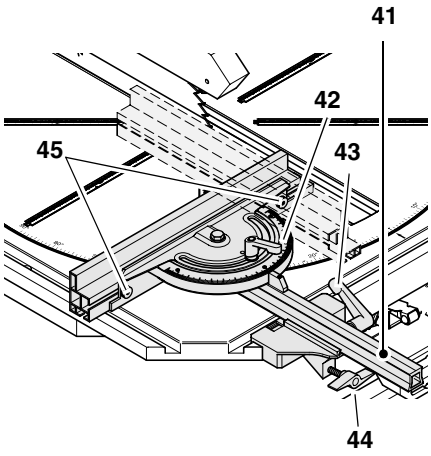
Werkstückanschlag

Der Werkstückanschlag bietet zwei Montagemöglichkeiten.

- Montage erfolgt seitlich an der Säge **(40)**:



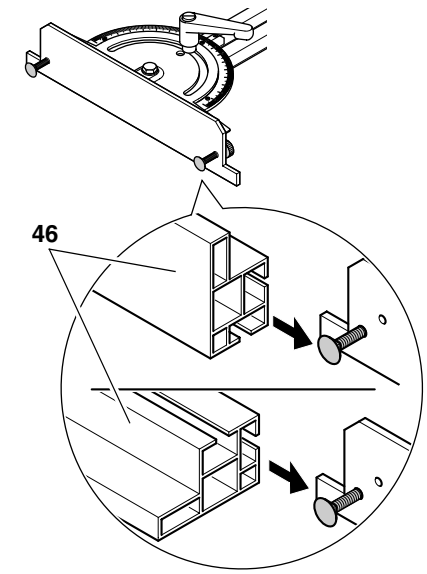
- Montage erfolgt vorne an der Säge **(41)**:

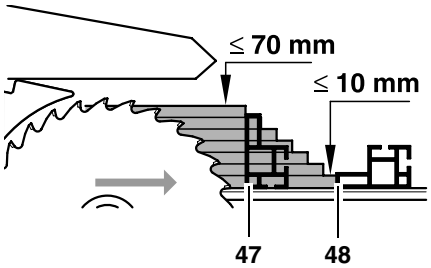


Durch Schwenken des Anschlagwinkels um 90° nach jeder Seite kann der Werkstückanschlag in beiden Montagemöglichkeiten als Quer- oder als Parallelanschlag eingesetzt werden.

Die Klemmhebel **(42)**, **(43)** und die Flügelschraube **(44)** sind nach dem Einstellen festzuziehen.

Nach Lösen der beiden Rändelmuttern **(45)** kann das Anschlagprofil **(46)** abgenommen und umgesetzt werden:





- Hohe Anlegekante **(47)**:
  - zum Sägen von hohen Werkstücken.
- Niedrige Anlegekante **(48)**:
  - zum Sägen von flachen Werkstücken;
  - wenn das Sägeblatt geneigt ist.

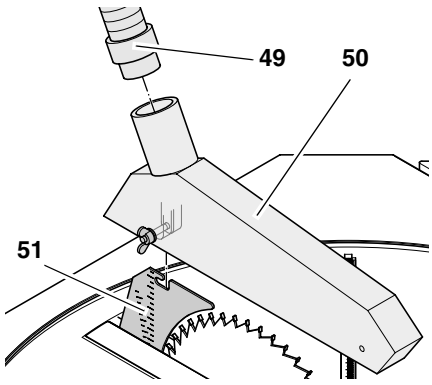
7. Inbetriebnahme

1. Beine ganz ausklappen – die Feststellvorrichtung muss einrasten.
2. Gerät an eine geeignete Staubabsauganlage anschließen.

Gefahr!
Einige Holzstaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen: Arbeiten Sie daher mit einer Späneabsauganlage

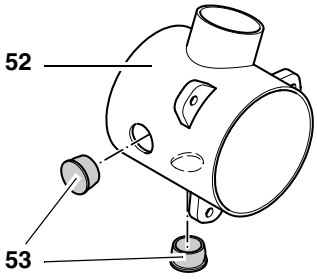
- **beim Betrieb in geschlossenen Räumen;**
- **Bei längerem Einsatz (insgesamt länger als 1/2 Stunde);**
- **beim Sägen von Eichen-, Buchen oder Eschenholz.**

3. Spanhaube **(50)** am Spaltkeil **(51)** montieren; dazu die Spanhaube in den Schlitz am Spaltkeil einschieben und bis zum Anschlag nach hinten drücken. Anschließend die Flügelmutter festziehen.
   Die Unterseite der Spanhaube muss waagerecht verlaufen.



4. Absaugschlauch **(49)** auf den Absaugstutzen der Spanhaube stecken.
5. Freies Ende des Absaugschlauches auf den Absauganschluss an der Rückseite des Gerätes stecken.

Hinweis:
Dieses Gerät ist in Verbindung mit einer Absauganlage staubgeprüft nach AHO 99 10 81. Um die geforderte Luftgeschwindigkeit von 20 m/s bei handelsüblichen mobilen Absauganlagen zu gewährleisten, sind im Absauganschluss **(52)** an der Rückseite des Gerätes zwei Bypassbohrungen vorhanden.
Bei leistungsstärkeren Absauganlagen können diese Öffnungen durch zwei Verschluss-Stopfen **(53)**, die zum Lieferumfang des Gerätes gehören, verschlossen werden. Es ist dabei zu beachten, dass die geforderte Luftgeschwindigkeit von 20 m/s eingehalten wird.



7.1 Netzanschluss

Gefahr! Elektrische Spannung

- **Setzen Sie das Gerät nur in trockener Umgebung ein.**
- **Betreiben Sie das Gerät nur an einer Stromquelle, die folgende Anforderungen erfüllt (siehe auch „Technische Daten“):**
  - **Netzspannung und -Frequenz müssen mit den auf dem Typenschild des Gerätes angegebenen Daten übereinstimmen;**
  - **Absicherung mit einem FI-Schalter mit einem Fehlerstrom von 30 mA;**
  - **Steckdosen vorschriftsmäßig installiert, geerdet und geprüft.**

- **Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es beim Arbeiten nicht stört und nicht beschädigt werden kann.**
- **Schützen Sie das Netzkabel vor Hitze, aggressiven Flüssigkeiten und scharfen Kanten.**
- **Verwenden Sie als Verlängerungskabel nur Gummikabel mit ausreichendem Querschnitt (3 x 1,5 mm^2).**
- **Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Netzkabel aus der Steckdose.**

8. Bedienung

Gefahr!

- **Dieses Gerät darf nur von einer Person zugleich bedient werden. Weitere Personen dürfen sich nur zum Zuführen oder Abnehmen der Werkstücke entfernt von dem Gerät aufhalten.**
- **Kontrollieren Sie vor der Arbeit auf einwandfreien Zustand:**
  - **Netzkabel und Netzstecker;**
  - **Ein-/Aus-Schalter;**
  - **Spaltkeil;**
  - **Spanhaube;**
  - **Schiebestock.**
- **Verwenden Sie persönliche Schutzausrüstung:**
  - **Staubschutzmaske;**
  - **Gehörschutz;**
  - **Schutzbrille.**
- **Nehmen Sie beim Sägen die richtige Arbeitsposition ein:**
  - **vorn an der Bedienerseite;**
  - **frontal zum Gerät;**
  - **links neben der Sägeblattflucht;**
  - **bei Zwei-Personen-Betrieb muss die zweite Person an der Tischverlängerung stehen.**
- **Benutzen Sie bei der Arbeit je nach Erfordernis:**
  - **Tischverlängerung (Zubehör) – wenn Werkstücke nach dem Durchtrennen vom Tisch fallen würden;**
  - **Schiebeschlitten (Zubehör);**
  - **Spannvorrichtung – bei Werkstücken, die nicht fest aufliegen – z.B. Rundmaterial;**
  - **Späneabsaugvorrichtung.**
- **Vermeiden Sie typische Bedienungsfehler:**
  - **Bremsen Sie das Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck ab. Es besteht Rückschlaggefahr.**
  - **Drücken Sie das Werkstück beim Sägen stets auf den Tisch und verkanten Sie es nicht. Es besteht Rückschlaggefahr.**
  - **Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig – auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeblatt erfasst werden.**
  - **Bei Betrieb als Zugkreissäge, überprüfen Sie vor dem Schnitt bei stehendem Sägeblatt, ob das Werkstück ganz durchgetrennt werden kann, ohne das Anlegeprofil zu erfassen.**
  - **Beachten Sie, dass die Standfestigkeit des Gerätes gegenüber seitlicher Belastung geringer ist, als bei Belastung von vorne.**

Einzugsgefahr!

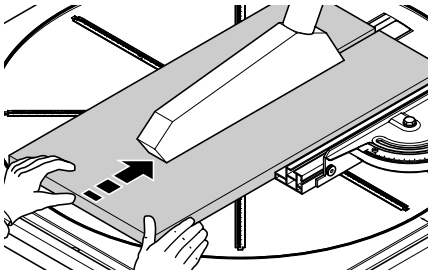
- **Niemals Werkstücke schneiden, an denen sich Seile, Schnüre, Bänder, Kabel oder Drähte befinden oder die solche Materialien enthalten.**

8.1 Betrieb als Tischkreissäge

Hinweis:
Beim Betrieb als Tischkreissäge wird das Werkstück zum Sägen nach hinten geschoben.

Diese Betriebsart ist vor allem geeignet für:

- Besäumschnitte,
- lange Schnitte.



Ausgangsstellung:

- Drehtisch in 90° -Stellung nach links arretiert;
- Zugvorrichtung des Sägeblattes (unter dem Drehtisch) in Tischmitte arretiert;
- Neigungswinkel des Sägeblatts zur Tischplatte eingestellt;
- Schnitthöhe eingestellt – die Spanhaube muss etwa 10 mm Abstand zum Werkstück haben;
- gegebenenfalls Anschlag montieren (Anlegeprofil des Anschlags parallel zur Vorderkante der Säge).

Durchführung:

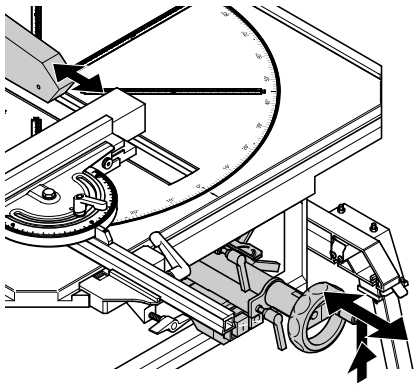
1. Säge einschalten.
2. Werkstück in einem Arbeitsgang durchsägen.
3. Wenn nicht unmittelbar weitergearbeitet werden soll, Gerät ausschalten und Spanhaube vollständig absenken.

8.2 Betrieb als Zugkreissäge

Hinweis:
Beim Betrieb als Zugkreissäge wird das Werkstück fixiert und das Sägeblatt nach vorn gezogen. Auf diese Weise kann die Säge als Kappsäge eingesetzt werden.
In dieser Betriebsart beträgt die Schnittlänge maximal 285 mm. Je nach Winkelstellung des Drehtisches und Materialstärke des Werkstücks kann die nutzbare Schnittlänge jedoch geringer sein.

Diese Betriebsart ist vor allem geeignet für:

- Querschnitte,
- besonders exakte Schnitte.



Ausgangsstellung:

- Drehtisch in gewünschter Winkelstellung arretiert;
- Arretierung für Zugvorrichtung des Sägeblattes (unter dem Drehtisch) gelöst;
- Neigungswinkel des Sägeblatts zur Tischplatte eingestellt;
- Schnitthöhe eingestellt – die Spanhaube muss etwa 10 mm Abstand zum Werkstück haben;
- Anschlag montiert (die Montage ist nach Bedarf an der Vorderkante oder an den Seitenkanten der Säge möglich).

Durchführung:

1. Werkstück an das Anlegeprofil legen und mit einer Hand festhalten.
2. Säge einschalten.
3. Werkstück durch Vorziehen des Sägeblattes durchsägen; dazu die zentrale Bedieneinheit etwas anheben. Sägeblatt wieder in hintere Endposition gleiten lassen.

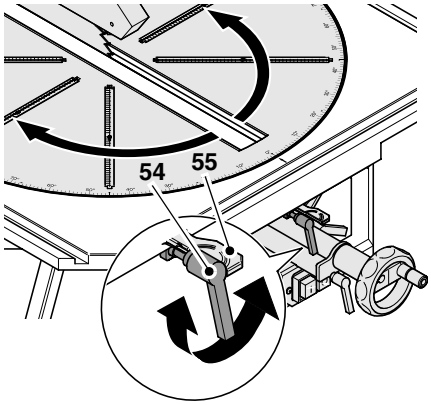
4. Wenn nicht unmittelbar weitergearbeitet werden soll, Gerät ausschalten und Spanhaube vollständig absenken.

8.3 Betrieb als Gehrungssäge

Hinweis:
Beim Betrieb als Gehrungssäge wird das Werkstück in einem Winkel zwischen –90° und +90° zur vorderen Kante der Säge gesägt. Der Winkel des Gehrungsschnittes wird durch Verstellen des Drehtisches eingestellt.

Diese Betriebsart ist vor allem geeignet für:

- Schnitte bei beengten Platzverhältnissen,
- Schneiden von sperrigen Werkstücken.



Ausgangsstellung:

- Arretierung für Zugvorrichtung des Sägeblattes (unter dem Drehtisch) gelöst;
- Gehrungswinkel eingestellt. Zum Einstellen des Gehrungswinkels:
  - Klemmhebel **(54)** lösen.
  - Taste **(55)** drücken.
  - Klemmhebel wieder festziehen.
- Neigungswinkel des Sägeblatts zur Tischplatte eingestellt;
- Schnitthöhe eingestellt – die Spanhaube muss etwa 10 mm Abstand zum Werkstück haben;
- Anschlag montiert (die Montage ist nach Bedarf an der Vorderkante oder an den Seitenkanten der Säge möglich);

Durchführung:

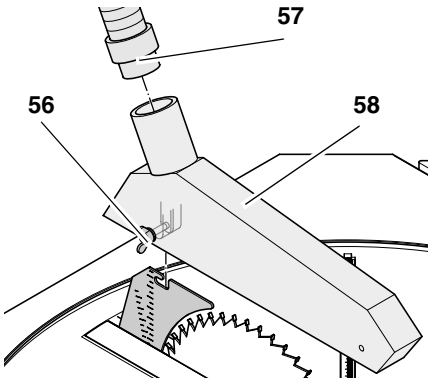
1. Werkstück an das Anlegeprofil legen.
2. Säge einschalten.
3. Werkstück durch Vorziehen des Sägeblattes durchsägen; dazu die zentrale Bedieneinheit etwas anheben. Sägeblatt wieder in hintere Endposition gleiten lassen.
4. Wenn nicht unmittelbar weitergearbeitet werden soll, Gerät ausschalten und Spanhaube vollständig absenken.

8.4 Verdecktschnitte

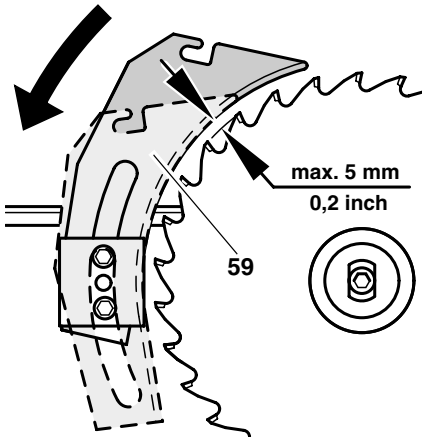
Hinweis:
Beim Verdecktschnitt wird das Werkstück nur im unteren Bereich eingesägt; es erfolgt kein trennender Schnitt. Daher muss beim Verdecktschnitt die Spanhaube abgenommen werden und sich der Spaltkeil in der unteren Position befinden.
Verdecktschnitte sind in jeder Betriebsart (Tischkreissäge, Zugkreissäge, Gehrungssäge) möglich.

Vorbereitung:

1. Spanhaube **(58)** nach Lösen der Flügelmutter **(56)** vom Spaltkeil abnehmen.



2. Absaugschlauch **(57)** vom Anschlussstutzen am Sägengehäuse abnehmen und mit der Spanhaube zur Seite legen.
3. Spaltkeil **(59)** in untere Position schieben (siehe „Wartung“ – „Spaltkeil einstellen“).



4. Gehrungswinkel einstellen und arretieren;
5. Neigungswinkel des Sägeblatts zur Tischplatte einstellen;
6. Schnitthöhe einstellen;
7. Anschlag montieren (die Montage ist nach Bedarf an der Vorderkante oder an den Seitenkanten der Säge möglich);

Durchführung:

1. Werkstück an das Anlegeprofil legen.
2. Säge einschalten.
3. Werkstück durch Vorziehen des Sägeblattes einsägen; dazu die zentrale Bedieneinheit etwas anheben. Sägeblatt wieder in hintere Endposition gleiten lassen. Beim Sägen, das Werkstück herunterdrücken.

Wenn nicht unmittelbar weitere Verdecktschnitte erfolgen sollen:

4. Gerät ausschalten.
5. Spaltkeil wieder in oberer Position einrasten.
6. Absaugschlauch und Spanhaube wieder montieren.

9. Wartung und Pflege

Gefahr!
Vor allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten:

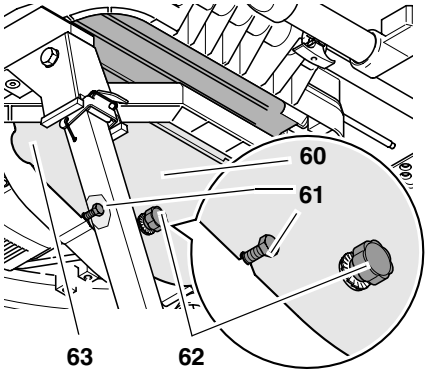
- **Gerät ausschalten.**
- **Warten bis die Säge stillsteht.**
- **Netzstecker ziehen.**

- Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.
- Beschädigte Teile, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, nur gegen Originalteile austauschen, da Teile, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, zu unvorhersehbaren Schäden führen können.
- Weitergehende Wartungs- oder Reparaturarbeiten, als die in diesem Kapitel beschriebenen, dürfen nur Fachkräfte durchführen.

9.1 Sägeblatt wechseln

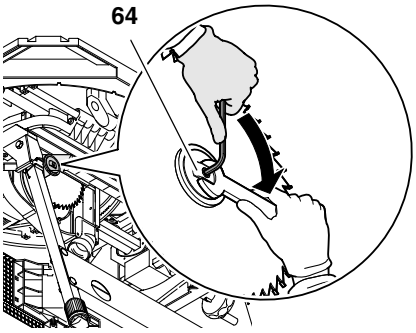
Gefahr!
Kurz nach dem Sägen kann das Sägeblatt sehr heiß sein – Verbrennungsgefahr! Lassen Sie ein heißes Sägeblatt abkühlen. Reinigen Sie das Sägeblatt nicht mit brennbaren Flüssigkeiten.
Schnittgefahr besteht auch am stehenden Sägeblatt. Tragen Sie beim Wechsel des Sägeblattes Handschuhe.
Beim Zusammenbau unbedingt Drehrichtung von Sägeblatt und Druckflansch beachten!

1. Drehtisch um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Spanhaube abnehmen.
3. Sägeblatt nach unten kurbeln.
4. Deckblech **(60)** des Sägeblatt-Schutzkastens unterhalb des Drehtisches abschrauben:

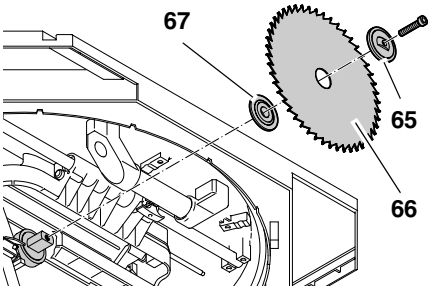


- Befestigungsschrauben **(61)** zwei Umdrehungen lösen;
- Deckblech zum Aushängen an der Lasche **(63)** und der Halte–schraube **(62)** festhalten und nach oben schieben;
- Deckblech zum Abnehmen über die seitlichen Führungen und den Absaugstutzen nach unten ziehen.

5. Druckflansch **(64)** mit Gabelschlüssel Schlüsselweite 13 mm festhalten, um die Sägeblattwelle zu arretieren.



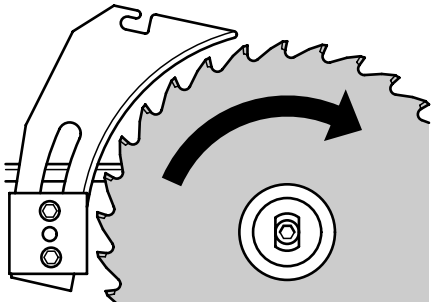
6. Spannschraube mit Innensechskantschlüssel 6 mm lösen (Linksgewinde!).
7. Druckflansch **(65)**, Sägeblatt **(66)** und Gegenflansch **(67)** von der Sägeblattwelle nehmen.



8. Spannflächen auf Druckflansch, Sägeblatt, Gegenflansch und Sägeblattwelle reinigen.

⚠ Gefahr!
Verwenden Sie keine Reinigungsmittel (z.B. um Harzrückstände zu beseitigen), welche die Leichtmetallbauteile angreifen können; die Festigkeit der Säge kann sonst beeinträchtigt werden.

9. Neues Sägeblatt auflegen (Drehrichtung beachten!).



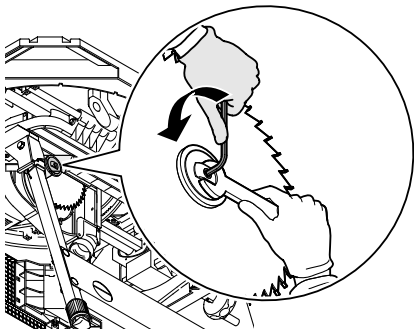
⚠ Gefahr!
Verwenden Sie nur geeignete Sägeblätter (siehe „Technische Daten“) – bei ungeeigneten oder beschädigten Sägeblättern können durch die Fliehkraft Teile explosionsartig weggeschleudert werden.
Nicht verwendet werden dürfen:

- **Sägeblätter aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS);**
- **Sägeblätter mit sichtbaren Beschädigungen;**
- **Trennscheiben.**

⚠ Gefahr!

- **Montieren Sie das Sägeblatt nur mit Originalteilen.**
- **Verwenden Sie keine losen Reduzierringe; das Sägeblatt kann sich sonst lösen.**
- **Sägeblätter müssen so montiert sein, dass sie ohne Unwucht und Schlag laufen und sich beim Betrieb nicht lösen können.**

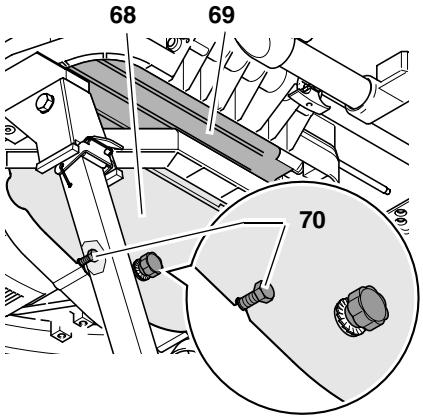
10. Gegenflansch, Sägeblatt und Druckflansch so aufschieben, dass der Mitnehmerstift auf der Sägeblattwelle jeweils in die Nut greift.
11. Spannschraube aufschrauben (Linksgewinde!) und **handfest** anziehen.



⚠ Gefahr!

- **Werkzeug zum Festschrauben des Sägeblattes nicht verlängern.**
- **Spannschraube nicht durch Schläge auf das Werkzeug festziehen.**
- **Nach dem Festziehen der Spannschraube unbedingt Gabelschlüssel entfernen!**

12. Deckblech des Sägeblatt-Schutzkastens montieren:



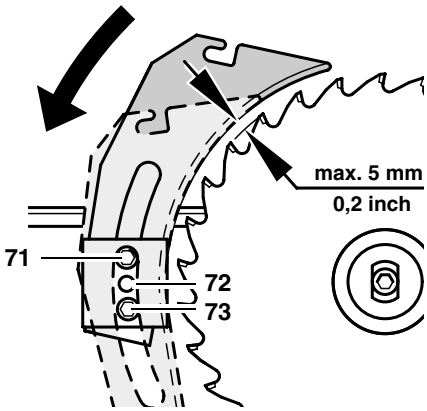
- Deckblech **(68)** über die seitlichen Führungen nach oben unter die Schwenkklappe **(69)** schieben.
- Deckblech in den seitlichen Führungen nach unten ziehen – das Deckblech muss hinter den Absaugstutzen greifen.
- Befestigungsschrauben **(70)** wieder festziehen.

13. Sägeblatt nach oben kurbeln.
14. Spanhaube montieren.

9.2 Spaltkeil einstellen

⚠ Gefahr:
Der Spaltkeil gehört zu den Sicherheitseinrichtungen und muss für einen gefahrlosen Betrieb korrekt montiert sein:

- **Der Abstand zwischen dem äußeren Rand des Sägeblatts und dem Spaltkeil darf maximal 5 mm betragen.**
- **Bei trennenden Schnitten muss der Spaltkeil über das Sägeblatt hinausragen (obere Position).**



1. Spanhaube abnehmen.
2. Sägeblatt ganz nach unten kurbeln.
3. Deckblech des Sägeblatt-Schutzkastens unterhalb des Drehtisches entfernen (siehe „Sägeblatt wechseln“).
4. Spaltkeil ausrichten
   - Vertikale Ausrichtung:
     Schrauben **(71)** und **(73)** etwa eine Umdrehung lösen und den Spaltkeil in die obere oder untere Position schieben.

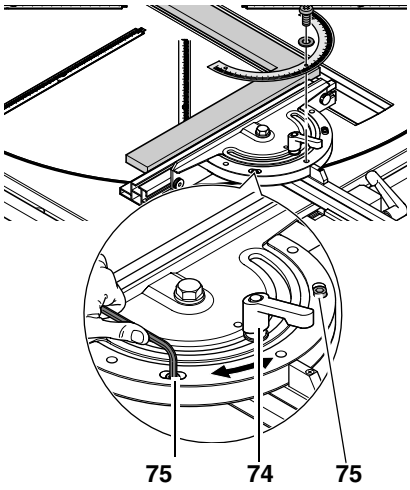
Obere Position – für trennende Schnitte.
Untere Position – für Verdeckt-schnitte.
Schrauben **(71)** und **(73)** festziehen.

– Horizontale Ausrichtung:
Schraube **(72)** lösen (Linksgewinde!) und Spaltkeil ausrichten.
Schraube **(72)** festziehen.

5. Deckblech des Sägeblatt-Schutzkastens wieder montieren und festschrauben.
6. Sägeblatt ganz nach oben kurbeln.
7. Spanhaube befestigen.

9.3 Universalanschlag justieren

1. Klemmhebel **(74)** lösen und Universalanschlag in Mittelstellung (bei 0°) einrasten.



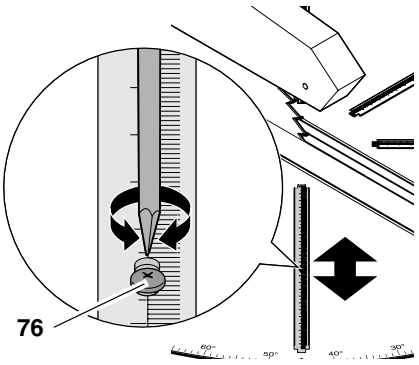
2. Drei Kreuzschlitzschrauben lösen und Bogenskala abnehmen.
3. Beide Innensechskantschrauben **(75)** etwa zwei Umdrehungen lockern.
4. Universalanschlag mit Hilfe eines Messwinkels exakt 90° zum Sägeblatt ausrichten.
5. Klemmhebel und beide Innensechskantschrauben festziehen.
6. Bogenskala auflegen und 0°-Markierung exakt zur Markierung des Anschlagträgers ausrichten; drei Kreuzschlitzschrauben festziehen.
7. Probeschnitt durchführen.

9.4 Skalenbänder justieren

Hinweis:
Die Mittellinie jedes Skalenbandes geht genau durch den Mittelpunkt des Drehtisches; sie dient beim Sägen als Anlagekante. Die Skala zeigt den Abstand zur jeweiligen Sägekante.

Nach einem Wechsel des Sägeblattes oder bei starkem Verschleiß der Zahndicke sollte der Nullpunkt jeder Skala nachjustiert werden:

1. Befestigungsschraube **(76)** in der Mitte des Skalenbandes lösen und Skalenband so verschieben, dass die Skala exakt den Abstand von der Zahnkante anzeigt (auf der verlängerten Mittellinie des Skalenbandes).

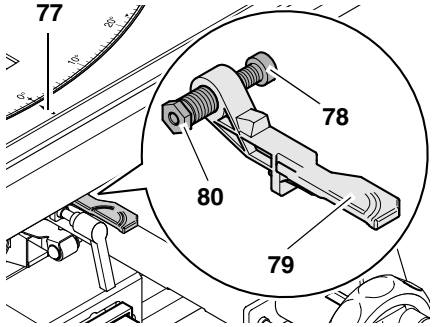


2. Befestigungsschraube festziehen und Einstellung mit Probeschnitt überprüfen.

9.5 Drehtisch justieren

Hinweis:
Von Zeit zu Zeit muss die Feststellvorrichtung des Drehtisches überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Einrastpositionen des Drehtisches mit den auf der Skala angezeigten Gehrungswinkeln übereinstimmen:

1. Drehtisch auf „0°"-Gehrungswinkel stellen und mit der Taste **(79)** arretieren.

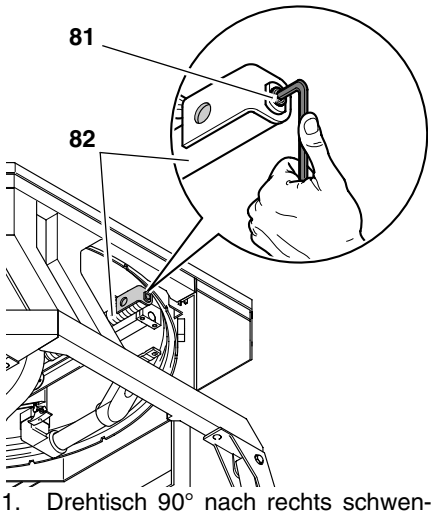


2. Innensechskantschraube **(78)** an der Achse der Taste **(79)** lösen.
3. Gewindebuchse **(80)** mit Maulschlüssel verstellen, bis die Markierung exakt auf die 0°-Marke der Drehtisch-Skala zeigt **(77)**.
4. Innensechskantschraube **(78)** festziehen (Gewindebuchse **(80)** mit Maulschlüssel gegenhalten) und Einstellung noch einmal überprüfen – gegebenenfalls Justierung wiederholen.

9.6 Dämpfung für Sägeblattrücklauf justieren

Die Dämpfung für den Sägeblattrücklauf muss so eingestellt werden, dass der Zugschlitten von selbst vollständig zurück gleitet, aber ohne ruckartig anzuschlagen.

Die Einstellschraube **(81)** für die Dämpfung befindet sich unter dem Drehtisch am Ende des Stoßdämpfers **(82)**:



1. Drehtisch 90° nach rechts schwenken.
2. Zugvorrichtung in mittlere Position stellen und arretieren.
3. Die Einstellschraube **(81)** ist nun von der linken Seite der Säge zugänglich.

Um die Dämpfung zu verstellen:

- rechts drehen =
Dämpfung stärker,
- links drehen =
Dämpfung schwächer.

9.7 Gerät reinigen und ölen

1. Sägespäne und Staub mit Staubsauger oder Bürste entfernen:
   – Verstelleinrichtung des Sägeblattes;
   – Sägeblatt-Schutzkasten;
   – Lüftungsschlitze des Motors.
2. Verstelleinrichtung des Sägeblattes leicht einölen.

9.8 Gerät aufbewahren

Gefahr!

- **Bewahren Sie das Gerät so auf, dass es nicht von Unbefugten in Gang gesetzt werden kann.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich niemand am stehenden Gerät verletzen kann.**

Achtung!

- **Gerät nicht ungeschützt im Freien oder in feuchter Umgebung aufbewahren.**
- **Zulässige Umgebungsbedingungen beachten (siehe Technische Daten).**

9.9 Wartung

Vor jedem Einschalten

Sägeblatt-Schutzkasten (wenn ohne Absaugung gearbeitet wird):

– Sichtprüfung, ob frei von Sägespänen.

Spaltkeil:

– Sichtprüfung, ob Abstand Sägeblatt – Spaltkeil 3 bis 5 mm.

Netzkabel und Netzstecker:

– Auf Beschädigungen überprüfen, ggf. durch Elektrofachkraft ersetzen lassen.

1x im Monat (bei täglichem Gebrauch)

Sägespäne mit Staubsauger oder Pinsel entfernen; Führungselemente leicht ölen:

– Gewindestange und Führungsstangen für Höhenverstellung;
– Zugstangen;
– Laufbahnen des Drehtisches;
– Schwenksegmente;
– Stoßdämpfer.

Alle 300 Betriebsstunden

Alle Schraubverbindungen prüfen, ggf. festziehen.

10. Probleme und Störungen

Im Folgenden werden Probleme und Störungen beschrieben, die Sie selbst beheben dürfen. Falls Ihnen die hier beschriebenen Abhilfemassnahmen nicht weiterhelfen, siehe „Reparatur“.

⚠ Gefahr!

Im Zusammenhang mit Problemen und Störungen geschehen besonders viele Unfälle. Beachten Sie daher:

- **Vor jeder Störungsbeseitigung Netzstecker ziehen.**
- **Nach jeder Störungsbeseitigung alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.**

Motor läuft nicht

Keine Netzspannung:

- Kabel, Stecker, Steckdose und Sicherung prüfen.

Unterspannungsrelais wurde durch vorübergehenden Spannungsausfall ausgelöst:

- Erneut einschalten.

Motor blockiert, z.B. durch Festklemmen des Sägeblattes:

- Ursache der Blockierung beseitigen, dann erneut einschalten.

Sägeleistung lässt nach

Sägeblatt stumpf (Sägeblatt hat evtl. Brandflecke an der Seite):

- Sägeblatt austauschen (siehe „Wartung“).

Späne-Verstopfungen

Keine Absauganlage angeschlossen:

- Absauganlage anschließen.

Ablagerungen im Sägeblatt-Schutzkasten:

- Sägeblatt bei laufender Absauganlage in unterste Stellung kurbeln, Deckblech des Sägeschlittens demontieren, Sägeblatt-Schutzkasten säubern, Deckblech wieder montieren.

Zugfunktion beeinträchtigt

Führungselemente verschmutzt:

- Führungselemente reinigen und leicht ölen.

Dämpfung für Sägeblattrücklauf falsch:

- Dämpfung an der Einstellschraube korrigieren.

11. Reparatur

⚠ Gefahr!

Reparaturen an Elektrowerkzeugen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden!

Reparaturbedürftige Elektrowerkzeuge können an die Service-Niederlassung Ihres Landes eingesandt werden. Die Adresse finden Sie bei der Ersatzteilliste.

Bitte beschreiben Sie bei der Einsendung zur Reparatur den festgestellten Fehler.

12. Lieferbares Zubehör

Für besondere Aufgaben erhalten Sie im Fachhandel folgendes Zubehör – die Abbildungen finden Sie auf der hinteren Umschlagseite:

A Tischverlängerung / Tischverbreiterung
zum sicheren Bearbeiten längerer Werkstücke.

B Schiebeschlitten
zum bequemen Führen längerer Werkstücke.

C Anschlagverlängerung
Ergänzung zum Schiebeschlitten

D Werkstückanschlag
Ergänzung zum vorhandenen Anschlag, als Längenanschlag für das rationelle Anfertigen gleich langer Abschnitte.

E Griff für Schiebeholz
wird auf ein passendes Brett geschraubt. Zum sicheren Führen kleinerer Werkstücke.

13. Umweltschutz

Das Verpackungsmaterial des Gerätes ist zu 100% recyclingfähig.

Ausgediente Elektrowerkzeuge und Zubehör enthalten große Mengen wertvoller Roh- und Kunststoffe, die ebenfalls einem Recyclingprozess zugeführt werden können.

Die Anleitung wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

14. Technische Daten

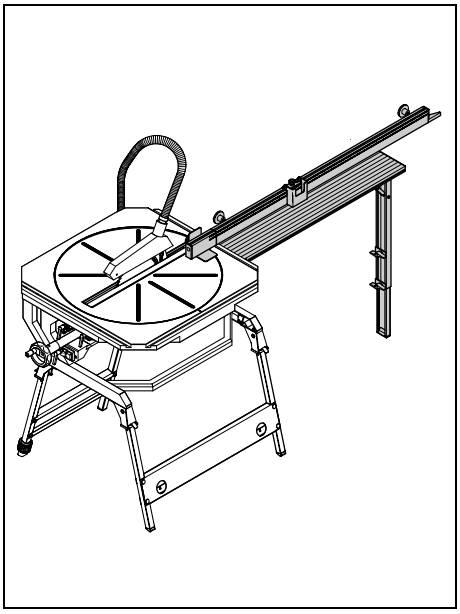
Motordaten			
– Spannung	V	230 (1 ~ 50 Hz)	110 (1 ~ 50 Hz)
– Stromaufnahme	A	8,8	15,3
– Absicherung min. (mittelträge oder B-Automat)	A	10	16
– Schutzart		IP 20	IP 20
– Schutzklasse		II	II
– Motorleistung (Nennleistung P1, S6 40%)	kW	1,8	1,6
– Abgabeleistung (S6 40%)	kW	1,1	1,0
– Maximale Einschaltdauer (S6 40%)	min	keine Begrenzung	keine Begrenzung
– Maximale zulässige Einschaltdauer	min	keine Begrenzung	keine Begrenzung
Gewicht			
– Gerät komplett mit Verpackung	kg	40	40
– Gerät betriebsbereit	kg	33,5	33,5

Geräteabmessungen			
Gerät in Verpackung			
– Länge	mm	1050	1050
– Breite	mm	800	800
– Höhe	mm	440	440
Gerät betriebsbereit, Drehtisch in 90°-Stellung, mit Spanhaube			
– Länge	mm	1050	1050
– Breite	mm	780	780
– Höhe	mm	1110	1110
Absauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten)			
– Anschlussdurchmesser Absaugstutzen Spanhaube	mm	40	40
– Anschlussdurchmesser Absaugstutzen Geräterückseite	mm	100	100
– Mindest-Luftmengendurchsatz	m^3/h	565	565
– Mindest-Unterdruck am Absaugstutzen	Pa	1745	1745
– Mindest-Luftgeschwindigkeit am Absaugstutzen	m/s	20	20
Zulässige Umgebungsbedingungen			
– Zulässige Betriebsumgebungstemperatur	°C	0 bis + 40	0 bis + 40
– Zulässige Transport- und Lagertemperatur	°C	–10 bis + 40	–10 bis + 40
Geräuschemission nach ISO 7960			
Schallleistungspegel*			
– Leerlauf	dB (A)	92,5	92,5
– Bearbeitung	dB (A)	104,7	104,7
Schalldruckpegel*			
– Arbeitsplatz	dB (A)	78,3	78,3
– Bearbeitung	dB (A)	90,5	90,5
Effektivwert der gewichteten Beschleunigung (Vibration am Handgriff)	m/s^2	< 2,5	< 2,5
Sägeblatt			
– Durchmesser (außen)	mm	220	220
– Bohrung (innen)	mm	30	30
– Schnittgeschwindigkeit	m/s	51,8 ± 10%	57,5 ± 10%
– Drehzahl	min^{-1}	4500 ± 10%	5000 ± 10%
Neigungsswinkel, standard		0° … 45°	0° … 45°
Neigungsswinkel, erweitert		–1,5° … 46,5°	–1,5° … 46,5°
Gehrungswinkel (links/rechts)		90°/90°	90°/90°
Maximale Werkstückabmessungen (beim Sägen mit Zugfunktion)			
Höhe			
– bei senkrechtem Sägeblatt	mm	70	70
– bei 45° Gehrung	mm	70	70
– bei 45° Sägeblattneigung	mm	49	49
– bei 45° / 45° Doppelgehrung	mm	49	49
Tiefe			
– bei senkrechtem Sägeblatt	mm	183	183
– bei 45° Gehrung	mm	130	130
– bei 45° Sägeblattneigung	mm	183	183
– bei 45° / 45° Doppelgehrung	mm	130	130

* Die hier genannten Werte geben lediglich die Lautstärke an, die von diesem Gerät ausgeht. Ob beim Betrieb dieses Gerätes ein Gehörschutz vorgeschrieben ist, kann hier nicht angegeben werden. Dabei kommt es nämlich darauf an, wieviel Lärm am Ohr einer Person ankommt. Und dies hängt unter anderem von den jeweiligen Umgebungsbedingungen ab (zum Beispiel ob es in der Nähe weitere Lärmquellen gibt). Auch wenn dies nicht ausdrücklich vorgeschrieben wird, sollten Sie in ihrem eigenen Interesse auf jeden Fall einen Gehörschutz tragen.

14.1 Lieferbare Sägeblätter

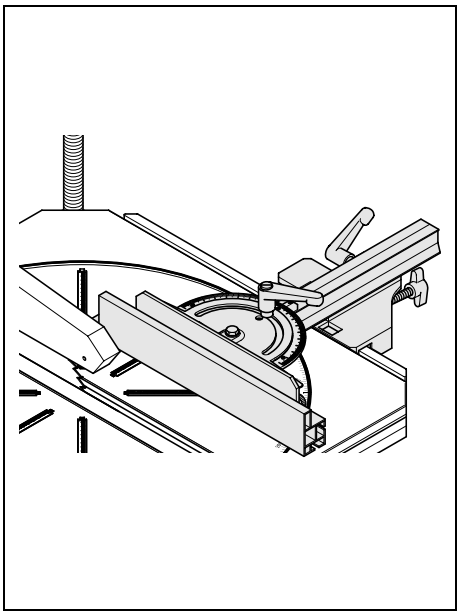
Bezeichnung	Zähnezahl	Bestell-Nr.
HM 220 x 1,6 / 2,6 x 30 36 WZ	36 Wechselzahn	091 005 3540
HM 220 x 1,6 / 2,6 x 30 48 DH	48 Dach-Hohlzahn	091 005 3558
HM 220 x 1,6 / 2,6 x 30 80 TF	80 Trapez-Flachzahn	091 005 3566



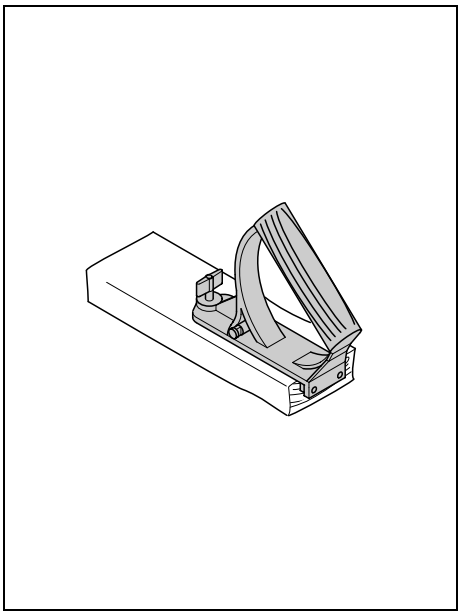
A 091 005 3213

B 091 005 3205

C 091 005 5100



D 091 005 3574



E 091 005 7200

www.elektra-beckum.de

ZINDEL - Technische Dokumentation und Multimedia, www.zindel.de